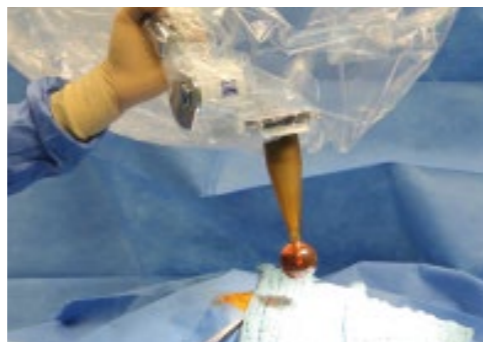


Aktuelles aus der Klinik

Intraoperative Strahlentherapie in unserem Brustzentrum

Seit mittlerweile zwei Monaten können wir in unserem Brustzentrum nun auch als erste und einzige Klinik Frankens die intraoperative Strahlentherapie (IORT) bei der Primärbehandlung des Mammakarzinoms anbieten. Als zentrale Einrichtung baut das Brustzentrum mit dieser neuen Technologie seine therapeutischen Optionen noch weiter aus. Durch den Einsatz der IORT während der Primäroperation der Brust, gemeinsam mit Prof. Flentje und der Klinik für Strahlentherapie, wird unseren Patientinnen eine deutlich kürzere Nachbestrahlung bei brusterhaltenden Karzinomoperationen ermöglicht. Die Operationsdauer verlängert sich dabei nur um wenige Minuten. In diesem Zeitraum wird nach der operativen Entfernung des Tumors der Strahlenapplicator direkt in die Wundhöhle eingebracht und die Boostbestrahlung durchgeführt. Somit kann die Boostbestrahlung sehr zielgenau in das Tumorbett verabreicht werden. Anschließend wird die Operation in identischer Weise zu Ende geführt. Das Brustzentrum bietet mit diesem Alleinstellungsmerkmal eine weitere hochinnovative Technologie an, die wir sehr gerne allen geeigneten Betroffenen zur Verfügung stellen möchten. Besonders hormonrezeptorpositive Patientinnen mit T1 und G1/G2-Tumoren eignen sich für diese Therapie.



Kontakt Brustzentrum:
0931 / 201-25295

Ansprechpartner:
PD Dr. med. D. Herr
PD Dr. med. M. Krockenberger
Dr. med. O. Chow

Vorstellungen

Endometriosezentrum der Universitätsfrauenklinik von der Endometriosevereinigung zertifiziert

Endometriose ist eine der häufigsten gutartigen Erkrankungen der Frau; Schätzungen gehen davon aus, dass ungefähr 10% aller Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter davon betroffen sind. Bei Vorliegen von Beschwerden wie chronischem Unterbauchschmerz oder unerfülltem Kinderwunsch ist sogar in 50–60% der Fälle Endometriose nachzuweisen. Diese aber sehr häufig dennoch nicht erkannte Erkrankung wird durch Gebärmutter Schleimhaut verursacht, die sich nicht an „typischer“ Stelle in der Gebärmutterhöhle befindet, sondern an anderen Orten – vor allem im Becken der Frau – vorkommt. Dieses Gewebe unterliegt trotz atypischer Lage ebenso den zyklusbedingten Hormonschwankungen der Frau, so dass es auch hier zum Wachstum und zum Versuch einer Abbruchblutung kommt. Diese chronischen Unruheherde verursachen dann Probleme wie schmerzhafte Regelblutungen, schmerzhaften Geschlechtsverkehr, aber auch Schmerzen beim Wasserlassen und Stuhlgang und sind unter Umständen mit zyklischen Blutungsstörungen oder unerfülltem Kinderwunsch verbunden.

**Terminvereinbarung
Endometriosesprechstunde:**
0931 / 201-25295

Ansprechpartner:
PD Dr. med. S. Häusler
Dr. med. A. Altides

An unserer Klinik wurden zur Diagnostik und Therapie von Endometriose bereits bestehende Einrichtungen gebündelt und deren Aktivität ausgebaut. Dies führte zur Gründung des „Endometriosezentrums“ an der Universitätsfrauenklinik Würzburg, mit der Intention, auch in der Region Unterfranken Patientinnen mit dieser Erkrankung einen universitären Ansprechpartner zur Seite zu stellen. Unser zentrales Anliegen ist dabei eine möglichst genau auf die individuelle Krankheitsgeschichte und Symptomatik abgestimmte Betreuung. Das Endometriosezentrum verfügt deswegen zum einen über einen zeitnahen Zugriff auf verschiedenste Untersuchungstechniken von hochauflösenden Ultraschallen bis zu aktuellsten Kernspintomographen. Zum anderen stehen auch alle denkbaren Therapiealternativen von konservativer und auch hormoneller Behandlung über operative Versorgung durch modernste Schlüssellochchirurgieverfahren bis hin zu spezialisierter Schmerztherapie und Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung. Angesichts des großen Anteils von Patientinnen mit Problemen im Bereich der Fertilität besteht eine enge Kooperation mit dem Zentrum für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin im Hause; dies betrifft sowohl die Auswahl und Durchführung geeigneter Verfahren in der assistierten Reproduktion wie auch die individuelle Planung eines rationalen operativen Vorgehens. Die zentrale Anlaufstelle für Endometriosepatientinnen ist die eigens eingerichtete „Endometriosesprechstunde“, über die diagnostische und therapeutische Strategien auch interdisziplinär koordiniert werden.

Wir freuen uns sehr darüber, dass im Rahmen einer Auditierung durch medizinische Experten und Patientinnenvertreter der „Endometriose-Vereinigung Deutschland“ nun die Zertifizierung unseres Endometriosezentrums erfolgreich bewerkstelligt wurde. Die Zertifizierung bestätigt die hohe Qualität in der Versorgung dieser schwierigen Erkrankung.



**Prästationäres
Case-Management**
Frau Anna Glück
Tel.: 0931 / 201-25759
Fax: 0931 / 201-25672

**Stationäres
Case-Management**
Frau Bettina Watolla
Tel.: 0931 / 201-25236
0931 / 201-25623
Fax: 0931 / 201-625623

Mutter-Kind-Zentrum
Kreißaal
Tel.: 0931 / 201-25641
Fax: 0931 / 201-25626

Neonatologie
Tel.: 0931 / 201-27290
Fax: 0931 / 201-27288

Schwangerenberatung
Tel.: 0931 / 201-25604
Fax: 0931 / 201-25644

Pränatalmedizin und
Ultraschall diagnostik
Tel.: 0931 / 201-25643
Fax: 0931 / 201-25644

Privatsprechstunde:
Tel.: 0931 / 201-25265

Poliklinik
Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive
Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynälogie
Tel.: 0931 / 201-25295
Fax: 0931 / 201-25672

Chemotherapieambulanz
Tel.: 0931 / 201-25601
Fax: 0931 / 201-25631

Kinderwunsch-Sprechstunde
Tel.: 0931 / 201-25619
Fax: 0931 / 201-25625

Frauenklinik
und Poliklinik



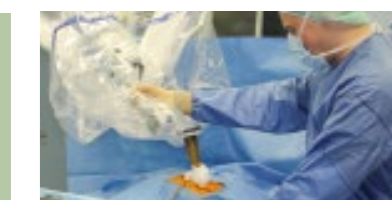
News 03 | 2016



Aus den Fachbereichen
Geburtshilfe



Aktuelles aus der Klinik
Intraoperative Strahlentherapie bei Brustkrebs



Vorstellungen
Das Endometriosezentrum



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen heute den 3. Newsletter der Universitätsfrauenklinik zukommen lassen zu können.

Mit dem Start in das Frühjahr bzw. den Frühsommer 2016, haben wir auch an der Universitäts-Frauenklinik einige Neuerungen einführen können. Zum einen haben wir den Zertifizierungsprozess mit dem Endometriosezentrum abgeschlossen und bieten jetzt über eine eigene Sprechstundenstruktur das gesamte Spektrum an konservativen und operativen Therapien an. Auch der Ausbau der hochprofessionalisierten Urogynäkologie schreitet weiter voran, so dass wir auch zunehmend Patientinnen mit Rezidiven und teilweise multiplen Voroperationen zugewiesen bekommen.

Besonders freue ich mich jedoch, dass wir seit März 2016 die intraoperative Strahlentherapie beim Mammakarzinom anbieten können. Dieses Verfahren wird derzeit im gesamten nordbayerischen Raum nur an der Universitäts-Frauenklinik in Würzburg angeboten. Ich habe mit diesem Verfahren vor meinem Wechsel nach Würzburg sehr gute Erfahrungen an meiner früheren Klinik in Ulm sammeln können und freue mich, dass wir dieses Verfahren hier nun anbieten können. In einer zielgenauen Boostbestrahlung, direkt nach der operativen Entfernung des Tumors, sehen wir insbesondere die Vorteile der deutlichen Verkürzung der perkutanen Strahlentherapie im Anschluss der weiteren Behandlung und damit eine deutliche Entlastung der Patientinnen. Dieses Verfahren wurde gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie und Herrn Prof. Dr. med. Flentje in Betrieb genommen.

Neben all diesen methodischen Neuerungen steht für uns weiter der persönliche Kontakt zu Ihnen im Fokus. Deswegen darf ich schon jetzt die Gelegenheit nutzen und Sie herzlich zum „3. Gynäkologischen Dialog“ einladen, den wir auch in diesem Sommer gemeinsam mit Ihnen abhalten wollen.

Ich danke Ihnen für die sehr angenehme und kollegiale Zusammenarbeit und wünsche Ihnen schöne Sommermonate.

Mit herzlichen Grüßen aus der Universitäts-Frauenklinik Würzburg,

Ihr



Prof. Dr. med. Achim Wöckel
Klinikdirektor



Aus den Fachbereichen



Geburtshilfe

Hebammen auf den geburtshilflichen Stationen:

Die zunehmende Zahl der schwangeren Patientinnen mit hohem und höchstem Risiko erfordert immer wieder die stationäre Betreuung der werdenden Mütter. Die seit kurzem in der Frauenklinik angestellten Hebammen Sonja Weikam-Baur, Marlene Winkler und Christiane Völk können sich auf die individuellen Bedürfnisse der Schwangeren einstellen. Die Hebammenarbeit auf den Stationen umfasst ein breites Spektrum. In der Situation der drohenden Frühgeburt werden in zum Teil sehr frühen Schwangerschaftswochen oder auch bei (höhergradigen) Mehrlingschwangerschaften zuverlässig die Cardiotokogramme erstellt. Die Betreuung der Schwangeren mit Frühgeburtsbestrebungen oder frühem vorzeitigen Blasensprung kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. In diesen Fällen sind die Hebammen neben dem Pflege- und Ärzteteam verlässliche Begleiterinnen und Ansprechpartner der schwangeren Frauen.

Auch bei Schwangerschaftskomplikationen wie z. B. intrauteriner Wachstumsretardierung oder Gestationsdiabetes ist die kompetente Hebammenberatung gefragt.

Allen Schwangeren, die sich bei beginnenden Geburtswehen oder im Rahmen einer Geburtseinleitung bei uns vorstellen, sind die Hebammen auf den Stationen eine große Hilfe. Hier stellen sie den Gebärenden ihr Wissen über den Geburtsbeginn inklusive alternativer Behandlungsmethoden wie Aromatherapie und Homöopathie zur Verfügung. Dabei ist uns wichtig, dass die individuellen Bedürfnisse der werdenden Mütter berücksichtigt und die hohen Qualitätsstandards des Perinatalzentrums erfüllt werden.



Arztkontakt-Hotline



Frau Brust

Tel.: 0931 / 201-25122
Fax: 0931 / 201-25258
E-Mail: Brust_K@ukw.de

MFAs in der Geburtshilfe

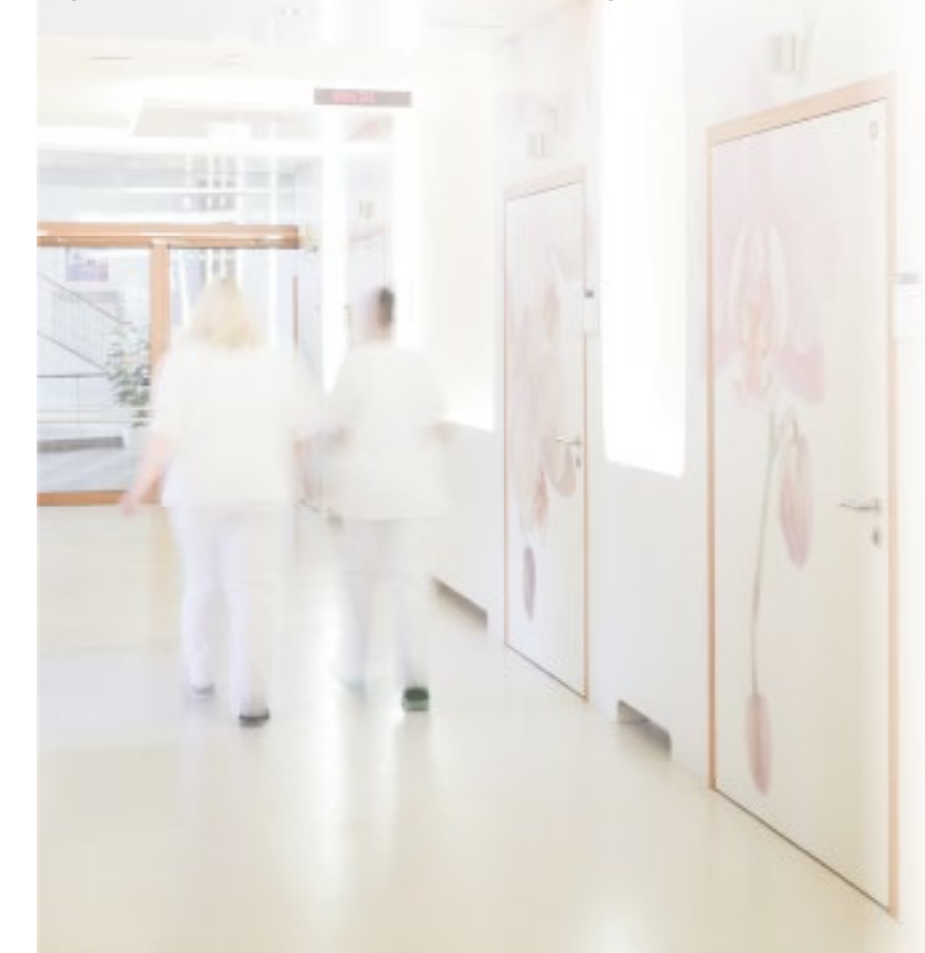
Seit Dezember 2015 bzw. April 2016 arbeiten nun auch zwei Medizinische Fachangestellte (Frau Dunkelberg und Frau Keppner) im Kreißsaalbereich. Sie übernehmen die zunehmenden administrativen und organisatorischen Aufgaben und führen so zu einer deutlichen Entlastung des Hebamenteams, wovon alle Seiten profitieren. Vor allem spüren dies die werdenden Eltern, da die Hebammen die gewonnene Zeit voll und ganz in die Betreuung von Mutter und Kind investieren können. Dank dieser Aufgabenteilung können wir trotz steigender Geburtenzahlen neben einer hohen Teamzufriedenheit weiterhin Qualität und Sicherheit auf höchstem Niveau anbieten.

1 Jahr Stillberatung in der Frauenklinik

Das seit einem Jahr verstärkt etablierte Stillberatungsangebot an unserer Klinik wird von den Müttern gerne und dankbar angenommen. Neben der Anleitung Stillender mit reifgeborenen Kindern unterstützen unsere Laktationsberaterinnen schwerpunktmäßig Mütter in besonderen Stillsituationen, wie etwa Mütter frühgeborener oder kranker Kinder.

Da Stillunterstützung rund um die Uhr gelingen soll und muss, hat Frau Sippel verantwortlich den Part Teamfortbildung übernommen. So ist es möglich, das gesamte Personal unserer geburtshilflichen Abteilung durch regelmäßige Schulungsangebote für das Thema zu sensibilisieren und vor allem zu begeistern.

Wir freuen uns, dass nach nur einem Jahr so viel erreicht werden konnte und planen, durch weitere Angebote in Form von Vorträgen und Kursangeboten das Wissen auch nach außen zu tragen.



Veranstaltungen 2016

10.06.2016:
Anatomisches Institut
Würzburg, 11:30–15:00 Uhr.
Hands-on Workshop „PROTECT =
Prevention and Repair Of perineal
Trauma & Episiotomy through
Coordinated Training“

22.06.2016:
Residenzgaststätten Würzburg,
17–18 Uhr.
Patienteninformationstag im Rahmen
der 8. WCW (Welt-Kontinenz-Woche)
unter der Schirmherrschaft der
Deutschen Kontinenz Gesellschaft.
„Harninkontinenz: Ein Tabuthema
im Rampenlicht“

29.06.2016:
Congress Centrum Würzburg,
17:30 Uhr.
„3. Gynäkologischer Dialog“

August 2016:
Anatomisches Institut Würzburg/
Frauenklinik der Uniklinik Würzburg
2-tägiger Experten Hands-on Work-
shop im OP und im Präp-Saal.
Hands-on Workshop für Operateure
„Die sichere und erfolgreiche
Anlage der retropubischen und
transobturatorischen Schlinge“

01.–02.09.2016:
Anatomisches Institut Würzburg
Hands-on Workshop am Ganz-
körperspender für Operateure
„Fortgeschrittene laparoskopische
Techniken in der Gynäko-
Onkologie und Urogynäkologie“

November 2016:
Frauenklinik der Uniklinik Würzburg
Seminar & Workshop für Fachärzte
„Der Einsatz von Pessaren bei
Beckenbodenstörungen“

November 2016:
Uni-Frauenklinik Würzburg
Patientenveranstaltung
„3. Brustkrebsforum“